

Sturm und Tribschnee!

| | | | |
|--|---------------|--|--|
| | <p>1700 m</p> | <p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern</p> | |
| | <p>1600 m</p> | <p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen</p> | |
| | <p>1700 m</p> | <p>Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteiger Alpen</p> | |
| | | <p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p> | |

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

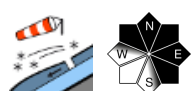
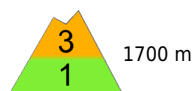


Exposition

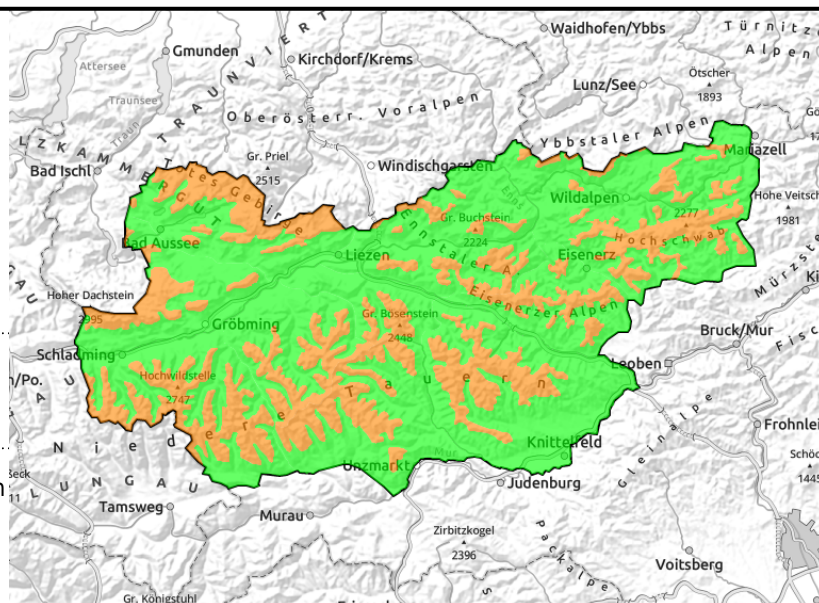


Regionsbericht

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



kammfern, im Waldrandbereich



Verbreitet frischer Triebsschnee, erhebliche Lawinengefahr!

Über 1700m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Betroffen sind nicht nur kammnahe Bereiche, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Auf einer geringmächtigen Altschneeunterlage wurde seit Weihnachten bis zu 35cm Neuschnee bei Nordwestwind abgelagert. Seit Sonntag sorgt Südwind für eine Umlagerung in die Nordsektoren und im Laufe des Montags kommen noch einmal bis zu 15cm Neuschnee hinzu. Stürmischer Südwind sorgt nun für weiträumige Schneeverfrachtungen bis in die Wälder hinab. Innerhalb der frischen Triebsschneeaufgabe sind Schwachschichten zu erwarten! In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Der Wochenbeginn bringt Sturm und Schneefall. Bis Mittag reicht das Schneefallgebiet von Südwesten in etwa bis zu den Schladminger Tauern und den Seetaler Alpen. Dort fällt mit bis zu 40cm auch am meisten Neuschnee. Im Nachmittagsverlauf breiten sich die Schneefälle unter Abschwächung auf das gesamte steirische Bergland aus. Der Wind weht stürmisch aus Südwest, die Sicht ist eingeschränkt und die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -5 Grad.

Tendenz

Die Schneefälle dauern bis Dienstag in der Früh an, danach bessert sich das Wetter langsam. Die Lawinengefahr bleibt erheblich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

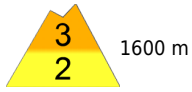


Exposition



Regionsbericht

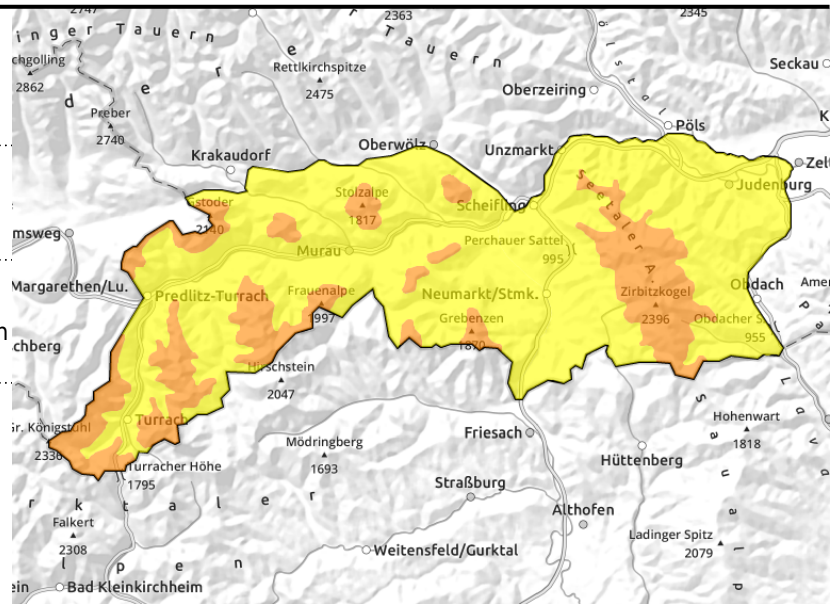
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



1600 m



umfangreicher Triebsschnee, kammfern, im Waldrandbereich



Verbreitet frischer Triebsschnee, erhebliche Lawinengefahr!

Über 1600m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Betroffen sind nicht nur kammnahe Bereiche, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Auf einer geschlossenen Altschneeunterlage wurde seit Weihnachten bis zu 10cm Neuschnee bei Nordwestwind abgelagert. Seit Sonntag sorgt nun Südwind für eine Umlagerung in die Nordsektoren. Im Laufe des Montags sorgen starke Schneefälle für bis zu 40cm Neuschnee, der bei stürmischem Südwestwind weiträumige bis in die Wälder hinab verfrachtet wird. Innerhalb der frischen Triebsschneeaufgabe sind Schwachschichten zu erwarten! In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Der Wochenbeginn bringt Sturm und Schneefall. Bis Mittag reicht das Schneefallgebiet von Südwesten in etwa bis zu den Schladminger Tauern und den Seetaler Alpen. Dort fällt mit bis zu 40cm auch am meisten Neuschnee. Im Nachmittagsverlauf breiten sich die Schneefälle unter Abschwächung auf das gesamte steirische Bergland aus. Der Wind weht stürmisch aus Südwest, die Sicht ist eingeschränkt und die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -5 Grad.

Tendenz

Die Schneefälle dauern bis Dienstag in der Früh an, danach bessert sich das Wetter langsam. Die Lawinengefahr bleibt erheblich.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

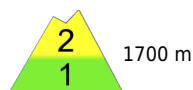
sehr groß

Exposition

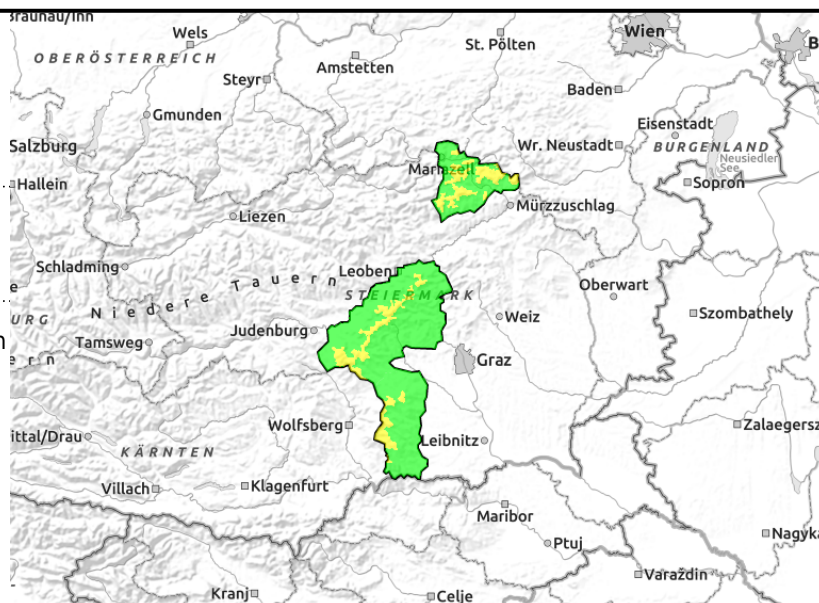


Regionsbericht

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteiger Alpen



kammfern, im Waldrandbereich



Frischer Trieb Schnee bis in die bewaldeten Bereiche hinab.

Über 1700m herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee. Betroffen sind nicht nur kammnahe Bereiche, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. An den Gefahrenstellen können kleine Schneebrettlawinen teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Im westlichen Randgebirge und den Mürzsteiger Alpen blieben die Neuschneemengen seit Weihnachten gering und im Osten fehlt zusätzlich das Schneefundament. Im Laufe des Montags werden 15cm Neuschnee erwartet, der durch stürmischen Südwestwind bis in die Waldbereiche hinab verfrachtet wird.

Wetter

Der Wochenbeginn bringt Sturm und Schneefall. Bis Mittag reicht das Schneefallgebiet von Südwesten in etwa bis zu den Schladminger Tauern und den Seetaler Alpen. Dort fällt mit bis zu 40cm auch am meisten Neuschnee. Im Nachmittagsverlauf breiten sich die Schneefälle unter Abschwächung auf das gesamte steirische Bergland aus. Der Wind weht stürmisch aus Südwest, die Sicht ist eingeschränkt und die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -5 Grad.

Tendenz

Die Schneefälle dauern bis Dienstag in der Früh an, danach bessert sich das Wetter langsam. Die Lawinengefahr bleibt mäßig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

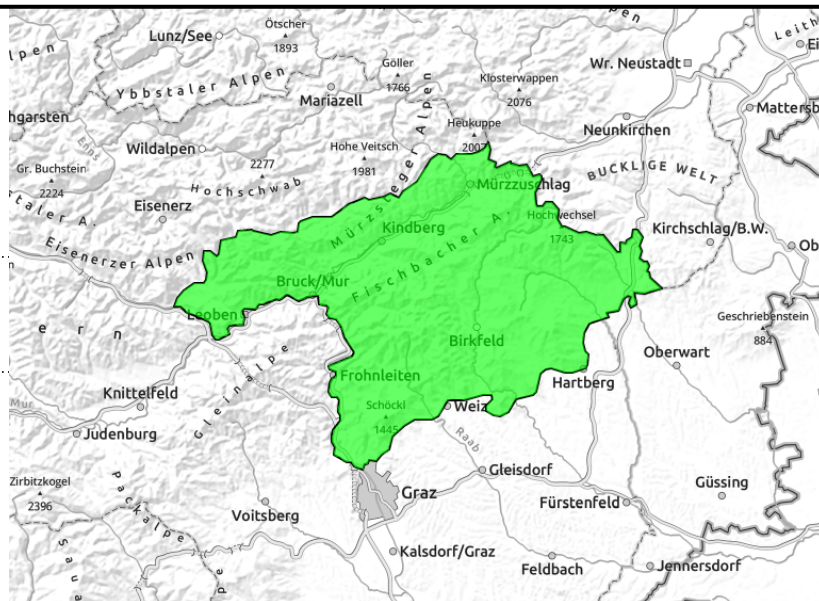


Regionsbericht

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



sehr wenige Gefahrenpunkte im Gelände



Allgemein geringe Lawinengefahr

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Nur vereinzelt sind Tribschneelinsen in den Nord-Sektoren der Hochlagen als kleine Schneebrettlawine auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Im westlichen Randgebirge und den Mürzsteger Alpen blieben die Neuschneemengen seit Weihnachten gering und im Osten fehlt zusätzlich das Schneefundament. Im Laufe des Montags werden 15cm Neuschnee erwartet, der durch stürmischen Südwestwind bis in die Waldbereiche hinab verfrachtet wird.

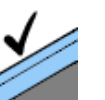
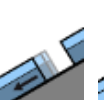
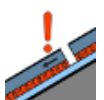
Wetter

Der Wochenbeginn bringt Sturm und Schneefall. Bis Mittag reicht das Schneefallgebiet von Südwesten in etwa bis zu den Schladminger Tauern und den Seetaler Alpen. Dort fällt mit bis zu 40cm auch am meisten Neuschnee. Im Nachmittagsverlauf breiten sich die Schneefälle unter Abschwächung auf das gesamte steirische Bergland aus. Der Wind weht stürmisch aus Südwest, die Sicht ist eingeschränkt und die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -5 Grad.

Tendenz

Die Schneefälle dauern bis Dienstag in der Früh an, danach bessert sich das Wetter langsam.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

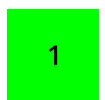
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

